

Spahn und von der Leyen: Ein neuer Weg Europas im Umgang mit Daten

Anders ausgedrückt: Die **Neue Europäische Datenstrategie**

Aussagen im originalen Wortlaut aus dem gemeinsamen Artikel von Ursula von der Leyen und Jens Spahn:

» **Im deutschen Gesundheitssystem streben wir eine staatliche Sammlung von Daten an** «

» **Qualitätssicherung gilt es zu entwickeln** «

» **Fehler einkalkulieren** «

» **handeln, notfalls ohne einen fertigen Plan** «

» **damit auch Geld verdienen** «

Quellen:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/interviews/interviews/faz-111019.html>

<https://www.faz.net/aktuell/politik/von-der-leyen-und-spahn-europaeischen-weg-fuer-umgang-mit-daten-finden-16426668.html>

https://news-portal.kzvbw.de/2019/ein-europaeischer-weg-im-umgang-mit-daten-gemeinsame-initiative-von-ursula-von-der-leyen-und-jens-spahn/?utm_source=Newsletter&utm_medium=gesundheitstelegramm&utm_campaign=2019-36&ref=gesundheitstelegramm-2019-36

Textauszüge:

Gelingt es uns, tödliche Krankheiten zu besiegen? Und zugleich unsere Privatsphäre zu erhalten? Der Umgang mit Daten wird dafür entscheidend sein (...)

Wir müssen lernen, das große Potenzial der Datenschätze besser auszuschöpfen, aber zum Wohle der Gesellschaft und der Gemeinschaft. Insbesondere personalisierte Daten müssen vor Missbrauch geschützt sein. Das muss der Staat garantieren. Dazu braucht er klar definierte Prozesse, Auflagen und Regeln. Diese Qualitätssicherung gilt es zu entwickeln (...)

Im deutschen Gesundheitssystem streben wir eine staatliche Sammlung von Daten an, für die die Bürgerinnen und Bürger ihre anonymisierten Daten freiwillig zur Verfügung stellen können. Von dieser Datenbank soll unter kontrollierten Bedingungen die Forschung Zugang haben. Die Analyse großer Datenmengen könnte neue, erfolgreiche Vorsorge, Behandlungsmethoden, Medikamente oder Diagnose-Verfahren vorantreiben. Nützen diese den Menschen, lässt sich damit dann auch Geld verdienen (...)

Wir sollten aber nicht warten, bis diese große Lösung steht und jedes einzelne Detail durchdacht und geregelt ist. Dafür ist die globale Entwicklung viel zu rasant. Es ist richtig, bereits jetzt zum Beispiel mit einzelnen Krebsarten und einzelnen Ländern zu beginnen (...)

Wir müssen handeln, notfalls dezentral und ohne einen bis ins letzte Detail fertigen Plan. Das können wir, weil wir einen klaren europäischen Weg vor Augen haben (...)

Europa braucht jetzt einige, die mit Mut vorangehen, Erfahrungen sammeln, auch Fehler einkalkulieren und für andere den Weg ebnen. Das große Ziel ist ein lohnendes: Ein moderner und hochproduktiver Umgang mit Daten nach unseren ureigenen europäischen Idealen.

11. Oktober 2019